

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 78 (2016)

Heft: 6-7

Rubrik: Nutzlast statt Ballast

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nutzlast statt Ballast

Die Abschiebewagen von Fliegl sind seit drei Jahren in neuen Leichtbauversionen erhältlich. Lohnunternehmer Christoph Hofstetter schätzt die durch Verwendung von Aluminium deutlich gestiegene Nutzlast.

Ruedi Burkhalter



Die Abschiebewagen von Fliegl gibt es nun auch in Leichtbauversionen.

«Der ganze Anhänger ist gewichtsoptimiert», sagt Christoph Hofstetter. Der Lohnunternehmer aus Grosswangen LU hat im vergangenen Herbst als erster Kunde in der Schweiz einen «GreenTec» Abschiebewagen (ASW) von Fliegl bei Kunz Landtechnik in Langnau LU anschafft. Diese Variante des Abschiebewagens weist bei höherem Ladevolumen

deutlich weniger Eigengewicht auf als die herkömmliche Stahlvariante. Somit bietet die «GreenTec»-Variante (siehe Kasten) deutlich mehr Nutzlast und somit auch einen tieferen Treibstoffverbrauch.

Abschieben statt umkippen

Lohnunternehmer Hofstetter arbeitet bereits seit gut 15 Jahren mit der Abschiebetechnik von Fliegl. «Das System bietet für mich zahlreiche Vorteile, so etwa das schnelle, dosierbare und restlose Entleeren bei unverändertem Schwerpunkt oder die Möglichkeit, gewisse Transportgüter wie Silage mit der Schiebewand zusätzlich zu verdichten.» Zur Gewichtsoptimierung tragen nicht nur die neuen Aluminiumseitenwände, sondern auch die Rahmenkonstruktion aus hochfestem Feinkornstahl bei. Beide sind über eine spezielle Rahmen- und Brückenkonstruktion miteinander verbunden und ineinander integriert. Durch die Leichtbauweise des Abschiebewagens soll man laut Fliegl je nach Einsatzprofil auch beim Zugfahrzeug mit weniger Eigengewicht und Motorleistung auskommen.

2000 kg mehr Nutzlast

Die Abschiebewagen lassen sich mit einer breiten Palette an Ausrüstungen ausstatten, um die stark unterschiedlichen Bedürfnisse von Lohnunternehmern und Landwirten abdecken zu können. So kann man zwischen einer Standardblattfederung, einer hydraulischen oder pneumatischen Federung wählen. Christoph Hofstetter setzt den Typ «ASW 381 GreenTec» zu etwa 90 % auf der Strasse ein. Entsprechend hat er sich für ein Straßenfahrwerk mit Lkw-Technik entschieden. Die Achsen stammen von BPW, und die optionale Luftfederung bringt ein Maximum an Fahrkomfort. Durch die Verwendung einer Strassenbereifung und leichter Alufelgen tastete sich Hofstetter zusammen mit dem regionalen Fliegl-Spezialist ans Limit der möglichen Nutzlaststeigerung heran. In diesem Zustand erreicht der Anhänger ein Leergewicht von 8100 kg. Das Gesamtgewicht des Anhängers beträgt 30 000 kg, womit maximal 21 900 kg Nutzlast möglich sind. Das sind dann, je nach Typ, bis zu 2000 kg mehr als bei einem entsprechenden Modell aus



Christoph Hofstetter (l.) und Bruno Burgherr von Kunz Landtechnik Reiden LU.

Stahl. Nur im Herbst während der Silageernte montiert Hofstetter eine Standardackerbereifung und hat dann entsprechend eine etwas geringere Nutzlast.

Mehr Traktion durch Achsverschiebung

Hofstetter hat seinen Leichtbau-ASW mit einer hydraulisch-mechanischen Zwangslenkung ausgerüstet. Auf Wunsch ist auch eine elektronisch gesteuerte Zwangslenkung erhältlich. Serienmäßig lässt sich das Achsaggregat an den ASW von Fliegl mechanisch über Schrauben nach hinten oder vorne verschieben. Als Option könnte diese Verschiebung auch hydraulisch von der Kabine aus vorgenommen werden. Christoph Hofstetter hat sich wegen des vorwiegenden Strasseneinsatzes gegen diese Option entschieden. Die Stützlast kann dann durch die flexible Positionierung der Achsen jederzeit an Ladung und Einsatzbedingungen angepasst werden. Im Feld, im schweren Gelände oder im Fahrsilo können die Achsen des ASW für eine bestmögliche Traktion des Trak-

tors nach hinten verschoben werden. Bis zu 4 t Gewicht werden so auf das Zugfahrzeug übertragen, um die der Anhänger entlastet wird. Beim Einsatz auf der Strasse hingegen werden die Achsen eher etwas nach vorne verlagert, sodass sich die Stützlast auf maximal 3 t verringert, der Fahrkomfort steigt, und der Pneuverschleiss am Traktor reduziert wird.

Erhältlich in vier Größen

Fliegl bietet den ASW mit Alumulde in zwei Tandem- und zwei Tridemversionen an. Das Eigengewicht der Anhänger bewegt sich – je nach Ausstattung – zwischen 5200 und 8500 kg. Das zulässige Gesamtgewicht des kleinsten Modells liegt bei 20000 kg. Die Muldenbreite beträgt einheitlich 2380 mm, die Höhe der Seitenwände liegt standardmäßig bei 2000 mm, auf Wunsch bei 2300 mm. Die Muldenlänge variiert zwischen 7100 und 9100 mm. Vor dem «GreenTec» arbeitete Lohnunternehmer Hofstetter mit einem Stahl-ASW mit 9,1 m Muldenlänge. Beim neuen Anhänger hat er sich nun wegen



Zur Gewichtsoptimierung tragen Alu-Mulde und Rahmenkonstruktion aus Feinkornstahl bei.

der besseren Wendigkeit für die um einen Meter kürzere Mulde mit 2,3 m für die hohen Seitenwände entschieden. Das Ladevolumen ist mit dieser Variante sogar noch leicht gestiegen auf 45 m³. Alles hat bekanntlich zwei Seiten. Mit einem Listenpreis von rund CHF 95 000.– kostet der «ASW 381 GreenTec» rund CHF 10 000.– mehr als die entsprechende Stahlvariante. ■



Der Abschiebewagen lässt sich restlos entleeren.



Blick unters Chassis mit der hydraulischen Zangslenkung.

Aus «AluTec» wird «GreenTec»

Der in diesem Bericht abgebildete Abschiebewagen war bisher mit der Bezeichnung «AluTec» im Markt. Im Rahmen seiner Praxistage stellte Fliegl kürzlich seine Neuheiten für 2016 vor und damit einen weiteren Ausbau der Abschiebewagenpalette. Die bisher mit «AluTec» bezeichneten Anhänger, bei denen insbesondere die Behälterwände aus Aluminium gefertigt sind, bleiben fast unverändert im Programm, tragen aber zukünftig die Bezeichnung «GreenTec».

Unter dem Namen «ASW AluTec» wurde eine neu entwickelte Anhängerbaureihe vorgestellt, bei der nicht nur der Behälteraufbau, sondern zusätzlich weitere Bauteile wie die Bodengruppe, das Abschiebesystem und das Fahrgestell aus Aluminium hergestellt sind. Diese Anhänger, die speziell für leichte Schüttgüter geeignet sind, weisen gegenüber der «GreenTec»-Variante ein um weitere 10 % reduziertes Eigengewicht auf und bieten entsprechend mehr Nutzlast. Ein neues, doppelwandiges Seitenprofil soll zusätzliche Stabilität bringen. Zudem umfasst die neue «ASW-AluTec»-Baureihe sechs Modelle, wobei die maximale Muldenlänge auf 10,1 m und das Füllvolumen auf über 50 m³ erhöht wurde. Der Anschaffungspreis ist gegenüber der «GreenTec»-Variante nochmals um etwa 10 % höher. Neben der neuen Abschiebewagen(BA)-Baureihe stellte Fliegl eine neue, interessante Baureihe von Abschiebesattelaufliegern (ASS) vor: Die «ASS-Alutec-Unlimited»-Volumentransporter bieten neu eine Muldenlänge von maximal 13,5 m und ein Volumen von knapp 90 m³. Möglich wurde dies dank einem neuartigen Tripleabschiebesystem, bei dem das bewährte Abschiebesystem durch eine zusätzliche hydraulische Einheit erweitert wurde, das volumenoptimiert im Boden der Mulde eingelassen ist. Das Abladen wird dadurch auf drei Etappen aufgeteilt: Der erste Schubboden wird durch ein unten eingebautes Zylinderpaket nach vorne geschoben, im zweiten Schritt wird der zweite Boden über den ersten geschoben, im letzten Schritt fährt die Rückwand nach vorne. Mit dieser Baureihe und den Argumenten des viel schnelleren und vollständigen Entleerens in zwei bis drei Minuten sowie der Möglichkeit der Ladegutverdichtung will Fliegl den Herstellern des weit verbreiteten Schubbodens das Fürchten lehren. Produziert wird die neue «AluTec»-Serie bei der Tochterfirma «Fliegl AluTec GmbH».